

Amnesty International

Eine Kerze in jedes Klassenzimmer

Eupen. – Der 20. November ist weltweit ein Tag der Rechte des Kindes. Aus diesem Anlaß startet die Amnesty-International-Gruppe Eupen den Verkauf von Kerzen am heutigen Montag, 20. November.

Damit soll allen Schulklassen die Möglichkeit geboten werden, sich an der Aktion »Eine Kerze in jedes Klassenzimmer« zu beteiligen, die vom 20. November bis zum 10. Dezember stattfindet.

Die Aktion verbindet das Abrennen einer A.I.-Kerze im Klassenraum mit der Geschichte des elfjährigen Abdullah in Istanbul (Türkei). Er wurde fälschlicherweise des Diebstahls verdächtigt und von Polizeikräften beim Verhör mißhandelt. Die Kerze im Klassenzimmer ist Abdullah gewidmet, stellvertretend für alle Kinder der Welt, deren Rechte mißachtet werden.

Beim Kauf der Kerze gibt's gratis spezielles Begleitmaterial für Lehrer(innen): ein Gedicht und ein Lied zum The-



ma, Informationen zum Fall Abdullah und einen Aktionsvorschlag. Die Kinder und Jugendlichen werden nämlich dazu eingeladen, eine Karte mit ein paar aufmunternden Worten oder eine Zeichnung an Abdullah zu schicken.

Die Kerzen sind zum Preis von 100 F in den Weltläden Eupen, Eynatten und Kelmis erhältlich, wo auf Anfrage das Begleitmaterial für Schulen mitgegeben wird.

Ecolo lädt ein

Austausch über Bauprojekte in Eupen

Eupen. – ECOLO Eupen lädt am kommenden Dienstag, um 20 Uhr, zur Teilnahme an einem Austausch ein, bei dem verschiedene Bauvorhaben in Eupen zur Debatte stehen.

In der Einladung zu diesem Termin heißt es wörtlich: »In Eupen tut sich Großes: Im Bahnhofsbereich (ehemaliges Gelände Rom) entsteht ein neues Einkaufszentrum mit Fachmärkten und vielen Einzelhandelsgeschäften. Wo soll die zusätzliche Kaufkraft für die Belegung des neuen Zentrums herkommen? Fehlen nicht schon die Käufer an den alten Standorten, im so reiz-

vollen 'historischen Kern' der Oberstadt? In den fünf Hauptgeschäftsstraßen gibt es mehr als 20 leerstehende Kaufläden. Und an der Borggasse ist ein Großparkhaus mit 450 Stellplätzen vorgesehen.

Und die Gospertstraße wurde erst kürzlich mit vielen Millionen neu gestaltet.

Ergibt das alles einen Sinn, oder wurde da ein Denkfehler begangen? Wie steht der Bürger zu den neuen Vorhaben?»

ECOLO Eupen lädt alle Interessenten zu einem Austausch über diese Themen ein am Dienstag, 21. November, um 20 Uhr im demnächst leerstehenden Geschäftslokal Pesch, Gospert 31.

KG 1927 Hergenrath

Vorverkauf für Prunksitzungen

Hergenrath. – Am heutigen Montag, 20. November, beginnt der Kartenvorverkauf für die beiden Prunksitzungen der Karnevals-Gesellschaft 1927 Hergenrath.

Diese Sitzungen werden am Samstag, dem 27. Januar, und am Samstag, dem 10. Februar, jeweils ab 20 Uhr im Saal »Im Winkel« in Hergenrath veranstaltet.

Wie in den vergangenen Jahren hat die Karnevals-Gesellschaft 1927 wieder ein bunt ge-

mischtes Programm zusammengestellt. Stimmungsmacher wie »Die Göhljonge«, »Lang und Doof«, die »Winkel-Singers« und das Männerballett der KG 1927 werden mit Spitzenkräften des rheinischen Karnevals wie z.B. das Rheinland-Trio oder die Schlappis für die richtige Stimmung im Saal sorgen. Karten für beide Veranstaltungen sind ab kommenden Montag im Textil- und Schreibwarengeschäft Kriescher-Schumacher zum Preis von 250 F erhältlich.

Termine heute

★ **Eupen:** beim Atelier Kunst & Bühne, Kirchstraße 17: von 19 bis 22 Uhr Videoatelier.
★ **Eupen:** um 20 Uhr im Cinema, Film »Waterworld«.
★ **Eupen:** um 20 Uhr im Saal der Musikakademie, Hisselgasse 14, Theaterstück »Ein Inspektor kommt«.
★ **Eupen:** bis zum 26. November im Atelier I.S. Sirmstraße, Kompositionen von Willibrord Haas und abstrakte Bilder von Daniel Kojko Schrade; montags bis mittwochs von 17 bis 20 Uhr, am Wochenende von 10 bis 16 Uhr.

★ **Eupen:** um 20 Uhr bei der Lupe, Gospert 19, Vortrag zum Thema »Wenn Menschen zu sehr lieben«.
★ **Eupen:** bis zum 15. Dezember im BRF-Funkhaus, Kehrweg, Ausstellung von Thomas Brenner unter dem Titel »Inszenierte Fotografie«, täglich von 9 bis 18 Uhr.
★ **Raeren:** um 20 Uhr Gemeinderatssitzung.
★ **Hauset:** beim Kreativen Atelier Regenbogen, Kirchstraße 128: von 20 bis 22 Uhr Spinnen, Häkeln, Stricken und Basteln von Weihnachtsdekoration.

Haftbefehl

Verfolgung und Festnahme nach Diebstahl

Eupen. – Im GB-Warenhaus an der Herbstaler Straße in Eupen sind am Samstag zwei Männer auf frischer Tat bei einem Ladendiebstahl erwischt worden.

Als Mitglieder des Personals die beiden festhalten wollten, kam es zu einem Handgemenge. Es gelang, einen der Täter zu überwältigen. In diesem Augenblick stieß ein dritter Mann, der offenbar vor dem Warenhaus auf seine beiden Komplizen gewartet hatte, hinzu und befreite den Festgehaltenen. Nun trafen Polizei und Gendarmerie am Ort des Geschehens ein. Schon bald darauf gelang es Polizeibeamten, den »Befreier« aus dem Trio in der Handelsstraße festzunehmen. Er wurde der Staatsanwaltschaft vorgeführt. Wie sich herausstellte, handelte es sich bei den beiden Komplizen um seine Brüder.

Dieses Trio aus der Verrierser Gegend ist den Behörden wegen ähnlicher Delikte bestens bekannt. Die Untersuchungsrichterin in Eupen erließ Haftbefehl.

Eupen

Einbruch in Sportzentrum

Eupen. – In der Nacht zum Freitag ist ein Unbekannter Täter in den Kassenraum sowie in die Cafeteria der Schwimmhalle im Eupener Sportzentrum eingebrochen. Aus dem Kassenraum entwendete er Süßigkeiten und verschiedene Fundsachen wie Uhren und Schmuckketten. In der Cafeteria stahl er zwei Stangen Zigaretten. An beiden Stellen schlug er eine Fensterscheibe ein, um sich Zugang zu verschaffen.

Morgen Auftakt

Kurdische Woche in Eupen

Eupen. – Die »Belgisch-Kurdische Freundschaft« und FEK-BEL (Bund der Kurdischen Vereinigungen Belgiens) organisieren vom 21. bis zum 25. November in Eupen eine kurdische kulturelle Woche zum Thema »Das Angesicht Kurdistans«.

Die Veranstaltung findet statt vom 21. bis 25. November, von 10 bis 17 Uhr im Animationszentrum Ephata, Bergkapellstraße 46, 4700 Eupen. Gemälde, die das tägliche Leben des kurdischen Volkes wiedergeben, werden gezeigt.

21. November, um 17 Uhr ist Vernissage in Gegenwart von Künstlern und Persönlichkeiten. Dabei gibt es Augenzeugenberichte von Personen, die in Kurdistan waren.

22. November, nachmittags: Ausstellungsbesuch von Kindern. Sie werden einen Gedanken austausch mit den Organisatoren haben. Anschließend werden sie gebeten, ihre Eindrücke auszudrücken mittels Zeichnungen, Texte usw.

23. November, um 20 Uhr Vorführung eines Dokumentarfilms über das soziale Leben der Kurden mit anschließender Aussprache.

25. November, nachmittags: Lieder, Tänze und Imbißmöglichkeit.



Auftritt des Marienchors in der St.Gallus-Kirche zu Bregenz.

Marienchor erlebte vielseitige Konzertreise

Eupener Männerkehlen begeisterten am Bodensee

Eupen. – Am 1. November startete der Kgl. Marienchor Eupen zu einer fünftägigen Konzertreise im Raum Bodensee-Vorarlberg. Begeistert von den Schönheiten der Natur, von der Reichhaltigkeit und Fülle der dortigen Baukultur und von den Erfolgen ihrer Auftritte sind die Sänger inzwischen heimgekehrt.

Begeisterung widerfuhr ihnen, aber sie riefen auch vor Ort bei ihren vielen Zuhörern Begeisterung hervor.

Am neblig-naßkalten Allerheiligenmorgen starteten an Bord eines Doppeldeckerbusses 66 Personen, die Sänger des Marienchors Eupen und ihre Damen, zu der mehrtägigen Konzertreise.

Fahrt in den Winter

Nicht lange hielt diese neblige Atmosphäre an, schon sehr schnell wandelte sich der Niederschlag in Schnee. Die weitere Konzertfahrt wurde zu einer winterlichen Ausfahrt in eine herrliche Schneewelt. Die Reise verlief ohne Zwischenfälle, und im Nachmittag wurde bereits in Scheidegg Quartier bezogen.

Geistliches Konzert

Etwas aufgefrischt starteten alle schon kurze Zeit später zum ersten Konzert in der Kirche St. Gallus in Bregenz. Der Dekan an St. Gallus begrüßte die Sänger vor einer stattlichen Zuschauerkulisse; die Kirche ist bekannt für den wertvollen Gehalt ihrer Konzerte. Organisiert hatte dieses Konzert Robert Barth-Wehrenalp, ein Mitorganisator der Bregenzer Seefestspiele, der seit 30 Jahren und in enger Zusammenarbeit mit dem Dekan die großen Solisten der Bregenzer Festspiele auch zur St. Gallus-Kirche verpflichtet.

Reichhaltiges Repertoire

Das Programm in seiner Vielfalt fand rundum großen Anklang, und der Chor wurde erst nach zwei Zugaben vom dankbaren Publikum entlassen. Dortige Chöre wenden sich eher einem Thema, einem Musikstil oder einem Komponisten zu; überrascht empfinden die Zuschauer die Fülle diverser Themen, Epochen und Komponisten in einem Auftritt vereint: klassische Meister, russische Liturgie, Negro spirituals, moderne Chorlieder neben weltlichen Werken.

Nach dem Abendessen wurden in fröhlicher Runde Gastgeschenke überreicht.

Schneetreiben

Nach einer ersten wohlverdienten Nachtruhe startete morgens eine touristische Tagesrundfahrt.

Die Wieskirche, ein Kleinod unter den Barockkirchen, zeigte sich den Besuchern in einem stürmigen Schneetreiben. Hier sang der Chor u.a. das »Abendrot«. Sogleich hatte sich eine interessierte Zuhörerzahl eingefunden.

Nach dem Mittagessen stand die Besichtigung mit Führung im Königsschloß von Neuschwanstein auf dem Programm. Werden Menschen mit solch herrlichen Bauwerken und edlen Schätzen konfrontiert, äußern sie sich andachtsvoll, bewegt oder begeistert. Ein Sänger muß dann singen. So sang der Chor im Krönungssaal das »Le Rossignol« und im Sängersaal das »Minnelied«. Die Mehrzahl der Zuhörer waren hier Japaner.

»Fischener Joler«

Nach einem kurzen Stadtbummel durch die Altstadt von Füssen und dem Abendessen begaben sich alle zum Tagesausklang zu den »Fischener Jolern«. Es handelt sich hier um eine Gesangsgruppe, die ihre heimatliche Gesangkunst, das Jodeln, pflegt, fördert und bekannt macht. Die Organisatoren vor Ort, Thilo und Annemie Kuntz, gratulierten Dirigent Ferdinand Frings zu seinem Chor und dankten für die schönen, gemeinsam verlebten Stunden.

Der dritte Tag brachte etwas körperliche Bewegung in die Reisegesellschaft: eine einstündige Wanderung zu der Skiflungsschanze nach Oberstdorf war angesagt.

Jubiläum

Am Abend weilte der Chor dann in Blaichach. Der dortige Gesangsverein Blaichach e.V. feierte sein 100-jähriges Bestehen und hatte zu einem Sängertreffen geladen. Wegen der schlechten Wetterlage – es lag reichlich Schnee und Strassenglätte herrschte vor – waren die anderen zur Festveranstaltung geladenen Chöre nicht erschienen. Die Sängerinnen und Sänger des Blaichacher Gesangsvereins jedoch waren anwesend, und so gestaltete man gemeinsam mit Gesängen der Chöre und lustigen Vorträgen Einheimischer das Abendprogramm. Es wurde ein lustiger Abend mit angenehmen Kontakten.

Bodenseefahrt

Am Samstag startete die Reisegesellschaft unter der Führung von Georg und Karin Kasus zu einer ausgedehnten Bodenseefahrt. Georg Kasus ist Präsident des »Bodensee-Sängerkreis« Lindau und die Organisation und Gestaltung dieses Tages lag gänzlich in den Händen des Sängerkreises.

Eine kurze Ruhepause war vergönnt und schon hieß es wieder starten in »Chorgala« nach Wasserburg, wo der Bodensee-Sängerkreis Lindau zu einem Herbstkonzert im Freizeitzentrum aufgerufen hatte. Neben dem Marienchor sangen noch die Chorgemeinschaft Lindenberg-Niederstaufen und der Liederkranz Wasserburg. Trotz des schlechten Wetters – ein Eisregen war niedergegangen – hatte sich sehr zahlreich ein aufmerksames Publikum eingefunden. Die vom Marienchor vorgetragenen Werke fanden dankbare Zuhörer und beachtliche Anerkennung. Wie bei allen vorangehenden Auftritten wurden sie auch hier von Achim Nahl sachkundig vorgestellt.

Pressestimmen

Zum Konzertvortrag des Marienchors schrieb die Lindauer Zeitung: »Gespannt waren die Besucher jedoch hauptsächlich auf den 'Star' des Abends, den Marienchor aus Eupen. Daß die Belgier ein breites Repertoire beherrschten, hatten sie bereits zwei Tage zuvor in Bregenz bewiesen, wo sie geistliche Musik aufgeführt hatten. Das musikalische Gastspiel in Wasserburg stand ganz im Zeichen des Weltlichen. Der Chor bot eine breite Palette von Stücken aus verschiedenen Epochen und Ländern, vom mittelalterlichen Minnelied bis zum amerikanischen Barbershop. Dabei fielen zum Beispiel bei dem schweremütigen 'L'amour, la mort e la vie' die schön ausgearbeiteten, fortepiano-Gegensätze des sehr disziplinierten Chores auf. Auch die für Mitteleuropäer ungewöhnlichen Passagen im slawischen Volkslied 'Kolo' meisterten die Belgier. Besonders beeindruckend war die Darbietung dort, wo sich Musik und Text gegenseitig ergänzten, beim 'Neuen Rattenfänger' etwa, der 'das alte Lied von der Vaterlanderei' anstimmte und dessen 'Juchheissa' etwas Bedrohliches hatte. Oder beim Lied auf den holländischen Volksheiden Piet Hein, dem es im 16. Jahrhundert gelungen war, die spanische Silberflotte auf ihrem Rückzug von Amerika zu kapern - hier war die Freude über den Triumph nicht zu überhören. Zusätzlich zur hohen Qualität des Auftritts gaben die launigen Ansagen des belgischen Conférenciers dem Auftritt zusätzlich eine witzige Würze. Auch die Gäste aus Belgien wurden erst nach zwei Zugaben entlassen.« Mit dem Sonntag war der Tag der Rückfahrt angebrochen. Auf der Heimfahrt wurde noch einmal in Rothenburg ob der Tauber Station gemacht.